



Gottesdienste in der Matthäuskirche:

sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst
 Gottesdienste mit Taufen: 02.12., 06.01., 03.02., 02.03.
 Abendmahlsgottesdienst: 25.12., 31.12., 27.01., 10.02.,
 Taufgottesdienst: 23.12., 20.01., 16.03. (11.30 Uhr)
KINDERKIRCHE jeden Sonntag gleichzeitig zum Gottesdienst
 (außer in den Ferien) für Kinder von 4 - 12 Jahren

Besondere Termine im Advent:

Adventsbasar des Bastelkreises

Samstag, 01. Dezember, 14.00 – 17.00 Uhr,
 mit Kaffee und Kuchen

Sonntag, 2. Dezember, 1. Advent

11.15 Uhr, Kammermusik-Matinee, mit Christoph Rothfuß u.a.

Adventsnachmittag der Senioren

Dienstag, 04. Dezember, 14.00 Uhr

2. Advent, Sonntag, 09. Dezember,

10.00 Uhr Gottesdienst mit Chor, Verabschiedung
 des alten KGR und Verpflichtung des neuen KGR

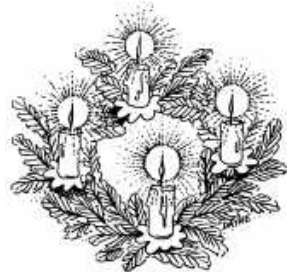
Der andere Advent

Freitag, 14. Dezember, 19.00 Uhr,

Eine Annäherung an den Advent

Mit Texten und Bildern aus dem Adventskalender

4. Advent, Sonntag, 23. Dezember



Weihnachten und Jahreswechsel in der Matthäuskirche:

Heiligabend, Montag, 24. Dezember

16.00 Uhr Familiengottesdienst, Mitwirkung der Kinderkirche

18.00 Uhr Christvesper mit Kirchenchor

Christfest, Dienstag, 25. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

2. Weihnachtsfeiertag, Mittwoch, 26. Dezember

10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst

Sonntag, 30. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst

Silvester, Montag, 31. Dezember

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresschluss

Neujahr, Dienstag, 1. Januar 2008

- kein Gottesdienst in der Matthäuskirche -

Sonntag, 06. Januar (Erscheinungsfest)

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen



Mittendrin



BACKNANG

Gemeindebrief der Evangelischen
 Matthäuskirche Backnang

Winter 2007

Inhalt

| | |
|---------------------------------------------|----------|
| Impressum | Seite 2 |
| Nikolaus | Seite 3 |
| Brauchtum rund um Nikolaus | |
| Kirchenwahl 2007 | Seite 6 |
| Wir können zufrieden sein | |
| Orgelmusik | Seite 8 |
| Kirche und Orgel gehören zusammen | |
| Meditatives Tanzen | Seite 9 |
| Im Matthäusgemeinde- zentrum | |
| Diakoniestation | Seite 11 |
| Unterwegs mit Schwester J. | |
| Nachrichten | Seite 13 |
| Auf einen Blick | Seite 14 |
| Alle Gruppen, Kreise und Veranstaltungen | |
| Persönliches | Seite 22 |
| Geburtstage, Freud & Leid | |
| Gottesdienste | Seite 24 |
| und Veranstaltungen | |



Nikolaus

Erinnerung, Geschichten und
 Brauchtum rund um den Nikolaus



REDAKTIONS- TEAM

verantwortlich Pfr. Achim Fürniss (af),
Gerlinde Brühl (gb), Konrad Große-
Berkenbusch (kgb), Heide Höhn (hdh),

Herausgegeben vom:

Ev. Pfarramt Matthäuskirche,
Melanchthonweg 47, 71522 Backnang,
Tel. (07191) 60290, Fax: 367348,
E-mail: redaktion@matthaeuskirche.de

Bitte beachten Sie:

Der Matthäus-Gemeindebrief erscheint 4 mal
jährlich kostenlos in einer Auflage von 2900
Stück. Wenn er Ihnen gefällt und Sie es er-
möglichen können, bitten wir zur Finanzie-
rung um eine Spende an die Kirchenpflege
Backnang Kreissparkasse WN,
Konto-Nr. 3519, BLZ 602 500 10

Wir danken:

den Firmen, die in unserem Gemeindebrief
inseriert haben. Sie unterstützen mit Ihrer
Anzeige die Herausgabe unseres Heftes

Druck: Offsetdruck Günter Feil, Backnang
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Unser nächster Gemeindebrief erscheint am 26.2.2208

Redaktionsschluss: 12.2.2008

@ MATTHÄUS-ONLINE

Alle Nachrichten und Mitteilungen
aus Matthäus immer aktuell, infor-
mativ und aus erster Hand. Sie er-
reichen uns unter
www.matthaeuskirche.de

Wichtige Adressen

Pfarrer Franz Müller, Häfnersweg 84, Tel. 68681,
Fax 970562, Mail: pfarramt@matthaeuskirche.de



Pfarrer Achim Fürniss, Melanchthonweg 47, Tel. 60290, Fax 367348

Pfarrer Tilman Wilborn, Melanchthonweg 47, Tel. 367365

Gerhard Ruoff, Vorsitzender des KGR, Danziger Str. 24/1, Tel. 960770

Viktor Bauer, Mesner & Hausmeister, Häfnersweg 82, Tel. 68772

Evang. Kirchenpflege, Eduard-Breuninger-Straße 47, Tel. 180-0, Fax -40

Evang. Diakoniestation, Staigacker, Haus 12, Tel. 146-800

Diakon. Bezirksstelle, Eduard-Breuninger-Str. 47, Tel. 95890, Fax: 958920

Internet

www.matthaeuskirche.de (Matthäuskirche), www.evkitabk.de (Evang. Kirche
Backnang), www.evkbz-bk.de (Evang. Kirchenbezirk Backnang),
www.diakonie-backnang.de (Diakonische Bezirksstelle)

Wir gratulieren zum Geburtstag!

MATTHÄUS I

13.12. Gertrud Prägitzer, 80 J.,
15.12. Marta Motzer, 90 J.,
11.01. Hildegard Wahl, 80 J.,
28.01. Irmgard Stelling, 85 J.,
08.02. Elsa Strohschneider, 93 J.,
13.02. Regine Scheurer, 85 J.
27.02. Doris Burgel, 80 J.

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern zum 80., 85., 90. und jedem weiteren Geburtstag ab 90 Jahren aufwärts.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen.

MATTHÄUS II

07.12. Günther Klitzing, 91 J.,
10.12. Albina Becker, 90 J.,
18.12. Marianne Pfeleiderer, 92 J.,
24.12. Horst Scharff, 80 J.,
02.01. Emma Schubert, 85 J.,
15.01. Heinz Wilms, 80 J.,
16.01. Hildegard Platzek, 94 J.,
02.02. Renate Wolf, 80 J.,
15.02. Irmgard Westermeier, 91 J.,
26.02. Erna Schramm, 80 J.

Stand: 16. November 2007

FREUD & LEID

Getauft wurden

Dominik Marcel Sommer, Aspach;
Meret Schamal,
Steinbach, Zu den Obstgärten 26/3;
Marie Winter, Seehof 24;
Lena Amelie Wurst,
Plattenwaldallee 73

Getraut wurden

Sabine Haar und
Martin Michael Meyer,
Bromberger Straße 20/1;
Katrin Julia Kössler und
Sven Sommer, Aspach

Bestattet wurden

Johannes Hildebrand
Seelacher Weg 87;
Frieda Maria Bläske, geb. Frisch,
Kolberger Straße 6;
Rainer Volker Friese,
früher Seehofweg 79;
Erika Hallwachs, geb. Häbich,
Herdweg 8

ABENDPALETTE

Die Abendpalette lädt ein:



Freitag, 30. November

20.00 - 22.00 Uhr

im Cafetässle des

Gemeindezentrums

Umgang mit dem Tod

pädagogische, kreative und theologische Denkanstöße.

Durch den Abend begleiten Ingrid Dieterle, Nicole Huber und Pfarrer Achim Fürniss.

Freitag 25. Januar 2008

20.00 - 22.00 Uhr

Darf ich bitten? Shall we dance?

Der Tanzkreis von St. Johannes mit Tanzlehrerin Alice Struck zu Besuch bei uns.

Mal wieder tanzen ...?

Nichts mehr wissen gilt nicht, denn von ein paar Tänzern werden die Grundschriffe gezeigt, so dass jeder mit Freuden mittanzen kann.

(Bitte einen Tanzpartner mitbringen)

Freitag, 15. Februar

20.00 - 22.00 Uhr

Hör doch mal zu!

Bekannte und unbekannte Szenen, Sketche, Geschichten zum Nachdenken und Schmunzeln über ein uns allen bekanntes Thema und dazwischen viel Zeit zum Reden und zum Zuhören!

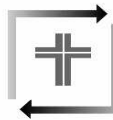
Evang. Matthäuskirche
Mittendrin 4/2007

Die „Farben mischen“ für Sie:
Ingrid Dieterle und Nicole Huber

Informationen bei:
Nicole Huber, Tel.: 980033
huber.backnang@t-online.de

KIRCHE IM DIALOG

ARBEITsLEBEN



Gibt es ein Recht auf Arbeit?

Referent:
Dr. Matthias Möhring-Hesse,
Universität Münster

Freitag, 7. Dezember, 18 –20 Uhr
Backnang, Matthäuskirche

Initiative Kirche im Dialog
Kontakt: Pfarrer K.Anthes
Tel: 367698

KIRCHENCHOR

Dienstags, 20.00 Uhr
Probe des Kirchenchores
Jeder der Lust und Freude am Singen hat, ob geistliche Literatur oder Madrigale, Gospels oder Kanons, Kantaten oder Oratorien, ist herzlich willkommen.

Ansprechpartner:
Joachim Tränkle, Tel.: 53855

Holler boller Rumpelsack

Hintergründe und Brauchtum rund um den Nikolaus

Holler boller Rumpelsack,
Niklaus trug sie huckepack.
Weihnachtsnüsse, gelb und braun,
runzlig, punzlig anzuschau'n.

Knackt die Schale, springt der Kern.
Weihnachtsnüsse ess' ich gern.
Komm bald wieder in dies' Haus,
guter, alter Nikolaus.



„Meine Mama hat mir verboten,
Apfelkuchen von fremden Männern
zu nehmen!“

Dieses Gedicht aus meiner Kindergarten- oder Grundschulzeit fällt mir immer ein, wenn ich an den Herrn mit weißem Bart im roten Mantel mit Kapuze denke, der am 6. Dezember Hausbesuche macht und heute von vielen auch am 24. Dezember als Zusteller der Weihnachtsgeschenke erwartet wird.

Gestern und heute

In meiner Kinderzeit vor etwa 50 Jahren gab es nur den Nikolaus, der Anfang Dezember kam, und ich kannte noch keinen Weihnachtsmann.

Pfeffernüss', Äpfelchen, Mandeln, Korinth, alles das schenkt er dem artigen Kind.

So heißt es in einem Vorweihnachtslied. Und neben Orangen und Nüssen war es das auch, was er damals aus seinem Sack holte. Aber erst, nachdem er einen, vielleicht mit erhobener Rute und beeindruckend tiefer Bass-

stimme, darauf hingewiesen hatte, was man zukünftig nicht mehr oder besser machen sollte.

In manchen Regionen kam er früher nicht allein, sondern überließ die Rute und das Bedrohliche seinem polternden Knecht Ruprecht. In einem Zeitungsartikel las ich dazu: „Im Zuge weihnachtlichen Stellenabbaus wurden aber mittlerweile die Nikolaus-Begleiter eingespart.“

Bischof Nikolaus

Gut so! Denn diese negative Seite passt am Allerwenigsten zu der Gestalt des Bischof Nikolaus, der einst die Not der Menschen sah und über dessen Wohltätigkeit in vielen Anekdoten und Legenden berichtet wird.

Evang. Matthäuskirche
Mittendrin 4/2007

„Schnee hat der Nikolaus kaum gekannt. Die Heimat des Bischofs ist sonnig und liegt in der Türkei.“ (Sonntag aktuell, 1997)

Um das Jahr 300 wurde dieser Mann als Kind reicher Eltern geboren. Nach dem Tod der Eltern soll er ihren Reichtum großzügig unter den armen Leuten verteilt haben. Er wurde Priester, dann Vorsteher eines Klosters und schließlich Bischof von Myra, einem Städtchen, das heute Demre heißt.

Demre liegt 220 Kilometer westlich von Antalya. Der Ort hat zwei Strände, diverse Hotels und Pensionen. Zwei lebhaft Badeorte in der Nähe sind Kos und Kemer. Der 6. Dezember soll Bischof Nikolaus' Todestag gewesen sein. Deshalb findet in Demre vom 4. bis 6. Dezember alljährlich ein Nikolaus-Symposium statt, an dem Wissenschaftler und an Geschichte Interessierte teilnehmen, und der Friedenspreis des heiligen Nikolaus an eine prominente Persönlichkeit, wie z.B. 1996 an den Dalai-Lama, verliehen wird.

Viele Menschen besuchen in diesen Tagen die Nikolauskirche in Demre. In liberalen türkischen Familien beschenkt der Heilige, der hier Noel Baba heißt, sogar die Kinder.

Stiefel und Strümpfe

Durch eine der Legenden, die von Bischof Nikolaus erzählt werden, lässt sich der Brauch erklären, Strümpfe mit Leckereien zu füllen:



Ein armer Kaufmann hatte drei hübsche Töchter, die nicht heiraten konnten, weil ihr Vater nicht in der Lage war,

ihnen genug Mitgift in die Ehe mitzugeben. Als Nikolaus davon erfuhr, warf er ein Säckchen voll Geld vor die Tür. Nun war die erste Tochter versorgt, aber die beiden anderen sahen immer noch unglücklich aus. In der nächsten Nacht warf Nikolaus ein weiteres Säckchen durchs Fenster. Für die jüngste Tochter warf er in der dritten Nacht ein letztes Säckchen durch den Kamin, das genau in ihre Strümpfe fiel, die sie am Abend zum Trocknen aufgehängt hatte.

Am Kamin aufgehängte Strümpfe füllt der Santa Claus oder Father Christmas in englischsprachigen Ländern, allerdings erst in der Nacht zum ersten Weihnachtsfeiertag, also vom 24. auf den 25. Dezember.

Und warum stellen wir am 5. oder 6. Dezember unsere Schuhe oder Stiefel vor die Türe? In den Klosterschulen des 13. Jahrhunderts wurde jeweils am 6. Dezember zum Scherz ein Kinderbischof gewählt, der dann auf einem Esel durch die Stadt zog. Die Bürger stellten für das Tier Schuhe mit Heu vor die Türen, und als Dank dafür wurden die Schuhe mit Äpfeln und Nüssen gefüllt.

CAFÉ-TÄSSLE



Der gemütliche Treff für alle aus der Gemeinde und deren Freunde. Wer hat Lust, mitzuarbeiten? Wer backt uns auch gerne mal einen Kuchen? Vielen Dank!

Ansprechpartner: Gudrun Steiner, Telefon 87316

Öffnungszeiten im Café Tässle :
Jeden Donnerstag, außer in den Ferien und Feiertagen, von 15.00 – 17.00 Uhr .

BASTELKREIS

Basteln für einen guten Zweck

jeden 3. Dienstag im Monat von 14.00 - 17.00 Uhr im Gemeindezentrum. Haben Sie auch Lust, bei uns mitzuarbeiten?

Nähere Infos:
Frau Dürrich, Tel. 62257

SENIOREN

Seniorenkreis

Jeden ersten Dienstag im Monat von 14.30 - 16.30 Uhr
Termine: 04.12., 14.00 Uhr
Adventsnachmittag;

08.01., „Jerusalem, du hochgebaute Stadt - Erfahrungen des früheren Propstes von Jerusalem“
Pfarrer Reyer.
12.02., Biblische Baumgeschichten und unsere Lebensgeschichte.
Pfarrer z.A. Anthes

Infos: Pfarrer Müller, Tel: 68681

GYMNASTIK

Gymnastik am Nachmittag

Dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr
Termine und weitere Infos
bei Elisabeth Müller, Tel. 62345

Fehlerteufel:

Trotz größter Sorgfalt schleichen sich immer mal wieder Fehler in den Gemeindebrief ein, sei es dass uns Dinge falsch gemeldet wurden, von uns fehlerhaft eingegeben wurden oder beim Setzen verrutscht sind. Fehler sind menschlich und

„Nobody is perfect!“
Wir bitten um Nachsicht!

GOSPEL AND MORE

TOGETHER round the world

Zusammen auf eine musikalische Weltreise gehen und dabei Gott begegnen.

Leitung: Sängerin und Diakonin Angela Körner und Theaterpädagogin Nicole Huber.

Als Gast immer mal wieder dabei: Pianist Miklós Vajna.

Termine.

28.11., 12.12., 19.12.2007, 16.01., 23.01., 14.02., 20.02., 27.02., 01.03., 05.03., 07.03.2008

Konzert: 08.03.2008

Weitere Informationen bei:

Nicole Huber,
Tel.: 980033
huber.backnang@t-online.de

UMWELTTEAM

Solar, Energieeinsparung, Heiztechnik, Fairer Handel, Verkehr, Abfall... Bringen Sie Ihre Sachkenntnis mit ein im Umweltteam der Matthäusgemeinde. Sie sind willkommen! Wir treffen uns am **31.01., 28.02. und 10.04.2008 um 20.00 Uhr**

Infos: umwelt@matthaeuskirche.de oder bei den Pfarrämtern.

Zertifiziert mit dem Grünen Gockel.
http://umwelt.matthaeuskirche.de

FRAUENARBEIT

Crea(k)tiver Frauentreff

Montags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Jugendcafé, Häfnersweg 82 (Rückseite Gemeindezentrum).

Wir sind eine offene Gruppe verschiedenen Alters - auch „einmalige“ Gäste sind herzlich willkommen!

Programm:

03.12., Gedichtbetrachtung
Erich Fried, „Was es ist“

17.12., Adventsfeier

07.01., „Ich bin wichtig“

Donnerstag, 17.01., (Gemeindehaus
Heininger Weg, 20 Uhr)
Ein Vortrag über Guyana,
Weltgebetstagsland 2008

21.01., Bibelgespräch

11.02., Weltgebetstag 2008
Guyana, Land und Leute

25.02., Bibelgespräch

Bitte vormerken:

Freitag, **07.03., Weltgebetstag**
Gottesdienst um 19 Uhr, Christkönig

Infos: Susanne Mayer, Tel. 62245

KRANKENHAUS

Krankenhauspfarramt

Pfarrer Gotthilf Stein, Tel.: 332110

Gottesdienste

an jedem Sonntag um 10.30 Uhr
im Andachtsraum mit Übertragung
in Ton und Bild.

*Horch nur, der Alte klopft draußen
vor dem Tor.
Mit seinem Schimmel, so steht er
davor.*

*Leg ich dem Schimmelchen Heu
vor das Haus,
packt gleich Knecht Ruprecht den
großen Sack aus.*



Ein ganzer Gemeindebrief ließe sich füllen mit Geschichten, die man sich vom Bischof Nikolaus erzählt, und mit den Berichten über Menschen in Europa und Amerika, die mir ihrer Fantasie die heutige Nikolausgestalt und viele verschiedene Sitten und Gebräuche entstehen ließen. Abschließend möchte ich Sie an den letzten Vers eines ganz bekannten Nikolausliedes erinnern.

*Niklaus ist ein guter Mann,
dem man gar nicht g'nug
danken kann.*

*Lustig, lustig, trallalalala,
jetzt war Niklausabend da.*

Ich wünsche Ihnen allen, dass Ihnen der Nikolaus eine nette, süße Kleinigkeit beschert, über die Sie sich freuen können und die Sie am 6. Dezember wieder an einen guten Menschen wie Nikolaus erinnert. (gb)

Der andere Advent

"Wege nach Innen..." ist das Motto bei unserem traditionellen Abend zum Anderen Advent. Mit Bildern und Texten aus dem Kalender der Andere Advent lassen wir uns einstimmen auf den Advent. Musik wird uns erfreuen und Tee wird uns erwärmen. Und wer weiß, vielleicht gibt's wieder Apfelbrot.

Gönnen Sie sich was Gutes am Freitag, **14. Dezember 2006** um 19.00 Uhr im Matthäusgemeindezentrum



**Ad-
ventsverkauf**

Der traditionelle Adventsverkauf des Bastelkreises unserer Matthäuskirche findet am **Samstag, dem 1. Dezember** von 14 bis 17 Uhr im Matthäusgemeindezentrum statt. Angeboten werden neben Handarbeiten aller Art und Adventsgestecken auch Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre. Der Erlös des Verkaufs



Matinée am 1. Advent

Herzliche Einladung zu einer kammermusikalischen Matinee am Sonntag, **2. Dezember** um 11.15 Uhr in der Matthäuskirche. Eva Panzer (Klarinette), Christian Pfeiffer (Violoncello) und Christoph Rothfuß (Klavier) spielen das Klarinettenrio amoll op. 114 von Johannes Brahms.

Wir können zufrieden sein

Nach der Kirchenwahl 2007

Wir können zufrieden sein: die Wahl ist rum und die Stimmen sind alle ausgezählt. Bis spät in den Abend des 11. November öffnete unser Wahlausschuss Briefumschläge, zählte Stimmzettel und überprüfte alles auf seine Richtigkeit. 590 Personen gaben ihre Stimme in der Matthäuskirche ab, 210 machten von der Briefwahl Gebrauch. Inzwischen steht das amtliche Wahlergebnis fest und die Kirchenwahl ist damit abgeschlossen. Gott sei Dank wird dieser Aufwand nur alle sechs Jahre betrieben. Doch können wir wirklich zufrieden sein? Von 3350 angeschriebenen Gemeindegliedern über 16 Jahren haben nur 17,6 Prozent von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Und die anderen? Hatten sie kein Interesse daran, durch ihre Stimme Kirche mit zu gestalten? Ein bisschen Enttäuschung ist schon mit dabei, dass es auch in diesem Jahr nicht gelungen ist, die Wahlbeteiligung in der Matthäusgemeinde zu verbessern.

In unserem Auftrag

Ein zweites: wir können zufrieden sein über die dreizehn Kandidatinnen und Kandidaten, die sich bei uns zur Wahl gestellt haben. Sechs davon waren auch schon bisher im Kirchengemeinderat vertreten und stellten sich zur Wiederwahl. Sieben konnten



Gewählt wurden in den Kirchengemeinderat der Matthäuskirche:

- Schock, Günther (670 Stimmen)
- Dieterle, Dominik (607 Stimmen)
- Steinhäuser, Birgit (604 Stimmen)
- Quapil, Silke (593 Stimmen)
- Mayer, Susanne (537 Stimmen)
- Steiner, Gudrun (530 Stimmen)
- Loos, Stefan (481 Stimmen)
- Lux, Andreas (417 Stimmen)
- Huber, Nicole (411 Stimmen)
- Wengert, Angela (384 Stimmen)
- Dorsch, Dorothea (376 Stimmen)
- Reber, Florian (359 Stimmen)

Wahlbeteiligung: 17,6 %

HAUSKREISE

Wir teilen miteinander, was uns bewegt, tauschen uns aus über Glauben- und Lebensfragen.

Interessiert?

Infos: Susanne und Ulrich Mayer,
Tel.: 62245

GEBETSKREIS

Zum gemeinsamen Gebet für die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Der Kreis möchte die Arbeit in der Matthäuskirche auf diese Weise mittragen. Dazu treffen wir uns jeweils am ersten Dienstag im Monat um 20 Uhr im Café Tässle.

Infos: Fam Steinhäuser, T. 906999

BIBELSTUNDE

**Dienstag, 15. Januar,
Dienstag, 29. Januar,
Dienstag, 19. Februar,
Dienstag, 11. März 2008**

jeweils 15.00 Uhr im Matthäusgemeindegemeindezentrum.

Die Frauen des Bibelkreises laden herzlich zur Teilnahme ein.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte

an **Klara Buchfink, Tel.: 83742**

MEDITATIVES TANZEN

Einladung

Jeweils freitags, 19.30 Uhr treffen wir uns zum meditativen Tanzen im Gemeindehaus / Saal

Leitung: Isolde Rau-Mack,

Termine: 14.12.2007, 18.01.2008,
22.02.2008

Unkostenbeitrag: jeweils 3,- Euro

Innehalten am Übergang
zur neuen Woche
Abendgebet nach Taizé
Sonntag, 17. Februar 2008
19.00 Uhr
im Bengelzimmer des
Matthäusgemeindegemeindezentrums

THEATERWERKSTATT

Ein beschauliches Dorf, in dem jeder jeden kennt. Das einzig Spannende sind die Geschichten, die die Touristen im Sommer von der Welt draußen erzählen. Doch eines Tages kommt ein Fremder in das Dorf mit einem ungeheuerlichen Angebot ... Ein bisschen Dürrenmatt, ein bisschen Coelho und ganz viele Ideen von unserer Theatergruppe.

Donnerstags, 17.45 — 19.15 Uhr

Weitere Infos bei:

Nicole Huber, Tel. 980033

huber.backnang@t-online.de

Veranstaltungen - auf einen Blick

KINDERTREFF

Einmal im Monat laden wir ein zu unserem Kindertreff in Matthäus für Kinder von 5 - 12 Jahren in den Jugendräumen. An einem Samstagvormittag ab 10.00 Uhr bieten wir ein buntes Programm: spannende Geschichten aus der Bibel, tolle Spiele, viel Action aber auch eine Ruhezone, tolle Lieder, Basteln und Bauen und so manches mehr! (Jeweils bis 11.30 Uhr).

Wir freuen uns auf Euch!!!!

Unsere Termine:

08. Dezember 2007, 12. Januar 2008, 23. Februar 2008

Kontakt: Birgit & Wolfgang Steinhäuser mit Team, Tel.: 906 999



KRABELGRUPPEN

Die Krabbelgruppen treffen sich mittwochs um 9.30 Uhr für 0 - 1 jährige, und freitags um 9.30 Uhr für 2 - 3 jährige im Häfnersweg. Ein fröhliches, buntes und altersgerechtes Programm für die verschiedenen Gruppen wird angeboten.

Infos: Pfarramt, Häfnersweg 84, Tel.: 68681

PFADFINDER

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands, Neuanfang Wangari Maathai, Backnang



Gruppenstunden

Wölflingsmeute (9 - 11 Jahre) für Mädchen und Jungen, Dienstags, 16.30 - 18.00 Uhr, Lisa Fürniss und Luisa Dieterle

Sippe Haselmäuse:

Freitags, 18.00 Uhr, Karena Stree

Sippe Feldhamster:

Montags, 18.00 Uhr, Joshua Huber

Sippe Abendsegler:

Mittwochs, 18.00 Uhr, Anette Rosenbauer

Infos: Anette und Stefan Rosenbauer, Tel.: 341897, oder im Internet <http://pfadfinder.matthaeuskirche.de>

neu dazu gefunden werden. Das ist nicht selbstverständlich, denn unsere neuen Kirchengemeinderäte werden viele Stunden in Sitzungen, Gremien und Ausschüssen verbringen. Dazu erwarten sie wichtige Entscheidungen im Personal-, Sach- und Finanzbereich. Und bei allem soll immer auch die inhaltliche Ebene nicht vergessen werden: sie sollen Gemeinde leiten und gestalten und den Geist Jesu fördern. Dazu brauchen sie Ihre Legitimation. Die Wahl gibt ihnen nun das Recht zu entscheiden und die Matthäuskirche nach außen zu vertreten. Sie tun dies in unserem Auftrag. Doch können wir wirklich zufrieden sein? Leider fanden wir nur dreizehn Kandidaten auf zwölf Plätze. Es tut mir Leid um die eine, die nun nicht gewählt wurde. So eine richtig echte Wahl stelle ich mir anders vor. Immerhin fanden viele Gemeinden im Kirchenbezirk nur gerade so viele Kandidaten wie es Plätze gab. Die

Wahl ist dennoch eine Rückmeldung auf die bisherige Arbeit, auch wenn man die Ergebnisse hier nicht überbewerten soll.

Viele fleißige Helfer

Und ein drittes: Die Möglichkeit zur Briefwahl brachte nicht das erhoffte Plus bei der Wahlbeteiligung. Schlimmstenfalls hat sie ein weiteres Abrutschen verhindert. Der zusätzliche Aufwand hat sich so vielleicht nicht gelohnt. Das wird noch genauer zu analysieren sein. Um so verwirrender waren die Wahlunterlagen und die Menge des Papiers (unsere fleißigen Helfer verbrachten fast einen ganzen Tag mit dem Zusammenstellen der Wahlumschläge). Wir können zufrieden sein, dass so viele fleißigen Hände und eifrige Wahlhelfer die Wahl erst möglich machten. Ihnen gilt vor allem unser Dank. Schade allerdings, dass die meisten Umschläge im Papierkorb landeten. (af)



Unser Wahlausschuss beim Stimmen zählen

Kirche & Orgel gehören zusammen

Orgelmusik in der Matthäuskirche

Kirche und Orgel gehören zusammen, ein Gottesdienst ohne Orgelmusik ist undenkbar, so die allgemeine Vorstellung. Dies war jedoch nicht immer so. Zwar wurde die Orgel schon in der Antike erfunden, sie war jedoch über Jahrhunderte ein profanes (weltliches) Instrument ohne besonderen Bezug zur Kirche. Erst gegen Ende des 16. Jahrhunderts wurde sie in die Kirche eingeführt.

Was sind die Aufgaben der Orgel im heutigen Gottesdienst? Solistisch die Eröffnung und der festliche Abschluss des Gottesdienstes, verschiedene Zwischenspiele, choralgebunden oder frei, zur Meditation oder während der Austeilung des Abendmahls. Diese Musik soll sich der Gestaltung des Gottesdienstes einfügen und zur kirchlichen Jahreszeit passen. Das Vorspiel kann in Tonart und Charakter das Eingangsgesang vorbereiten. Als Hauptaufgabe der Orgel wird heute die Begleitung des Gemeindegesangs empfunden. Durch die Intonation wird das Lied nach Tonart, Tempo und Verlauf eingeführt. Die Begleitung soll den Gesang der Gemeinde führen und zusammenhalten, aber nicht überdecken. Werden viele Strophen gesungen, so wird sich der Organist bemühen, durch Wechsel von Satz und Lautstärke auf den Liedtext einzugehen und einer Eintönigkeit entgegenzuwirken.

*Evang. Matthäuskirche
Mittendrין 4/2007*



Orgelpfeifen der Mathäuskirche

Wußten Sie schon?

- Dass unsere Orgel 1982 auf Initiative des damaligen Pfarrers D. Eisenhardt eingebaut wurde.
- Dass unsere Orgel 21 Register hat auf zwei Manualen und einem Pedal.
- Dass unsere Orgel von der Firma Reinhart Tzschöckel aus Fautspach gebaut wurde.
- Dass unsere Orgel 1386 Pfeifen besitzt, jede für eine Taste im jeweiligen Register, also der Klangfarbe oder der Lautstärke.

++Nachrichten+++Nachrichten+++Nachrichten+++Nachricht

Mit einer Stimme

Ab dem 1. Januar 2008 bringen die Evangelischen Kirchenbezirke Waiblingen, Schorndorf und Backnang ihre diakonischen Bezirksstellen in den gemeinsamen Kreisdiakonieverband Rems-Murr ein. Man wolle mit einer Stimme gegenüber dem Landkreis auftreten und erhoffe sich mehr Handlungsspielraum bei neuen diakonischen Herausforderungen. Dem Kreisdiakonieverband werden dann circa 70 Fachkräfte und 30 Honorarkräfte angehören. Die Angebote der diakonischen Bezirksstelle in Backnang bleiben davon unberührt und werden ohne Änderungen weitergeführt. (af)

Anzeige

Mehr Transparenz

Plan für die kirchliche Arbeit nennt sich die neue Haushaltssystematik, die ab dem kommenden Jahr in den Kirchengemeinden eingeführt wird. Neben der Aufstellung der Mittel für das kommende Haushaltsjahr werden auch inhaltliche Kriterien für die kirchliche Arbeit abgefragt und in der Systematik verbunden. Dabei werden allgemeine Kosten auf die verschiedenen "Bausteine" verteilt. Der neue Plan schafft so mehr Transparenz beim Nachweis über die verwendeten Kirchensteuermittel und kann erstmalig genau vorweisen, für welche Arbeitsbereiche die Mittel verwendet wurden. (af)

*Evang. Matthäuskirche
Mittendrין 4/2007*

Ganzkörperpflege im Bett durch und wäscht ihm auch die Haare mit einer speziellen Haarwaschwanne. Weiter geht es zu einer Frau, die bei ihren Angehörigen wohnt in einer eigenen Wohnung. Sie benötigt Hilfe beim Aufstehen, beim Toilettengang und beim Waschen. Auch Kompressionsstrümpfe zur Vorbeugung einer Thrombose müssen ihr angezogen werden. Dann geht es weiter zu Frau M. Sie hat sich den rechten Unterarm gebrochen und kann sich nicht selbst versorgen. Sie trägt am verletzten Arm ein Metallgestell mit dem der Bruch stabilisiert wurde. Schwester J. entfernt den Verband, reinigt die Wunde und legt einen neuen Verband an. Dann hilft sie Frau M. beim Waschen und Ankleiden. Später wird noch eine Nachbarschaftshilfe kommen und das Frühstück zubereiten und sich um den Haushalt kümmern. An diesem Morgen besucht Schwester J. noch 8 weitere Personen bei denen teils Körperpflege oder auch medizinische Versorgung durchgeführt werden muss. Um die Mittagszeit endet dann die Tour wieder im Büro und Schwester J. muss noch einige schriftliche Arbeiten verrichten.

Dies war nur ein kleiner Einblick in unsere Arbeit. Wenn Sie sich näher informieren wollen, dann rufen Sie mich bitte unter der Tel.-Nr. 146-801, an. Auf Wunsch komme ich auch zur Beratung zu Ihnen nach Hause.

Jutta Werner, Pflegedienstleiterin

*Evang. Matthäuskirche
Mittendrין 4/2007*

ZuMUTungen

dem Propheten Jeremia auf der Spur - Ökumen. Bibelwoche 2008

Die Matthäus- und die Christkönigsgemeinde laden seit vielen Jahren zum ökumenischen Bibelsonntag und zu gemeinsamen Bibelabenden ein.

Der **Gottesdienst am Bibelsonntag** ist am **Sonntag, 27. Januar** um 10.00 Uhr in der Matthäuskirche.

Die Bibelabende gibt es in der bisherigen Form so nicht mehr. Dafür laden wir am **Freitag, 15. Februar** ab 18.00 Uhr in die Christkönigskirche und das benachbarte Gemeindehaus zu einem **Abend zum Propheten Jeremia** mit verschiedenen Elementen ein:

- Andacht mit Bibelteilen,
- Vespern,
- der Prophet Jeremia tritt auf,
- Kleingruppen zu Texten aus Jeremia,
- liturgisch-musikalischer Abschluss.

Näheres entnehmen Sie bitte den Plakaten und Handzetteln, die ab Mitte Januar in Matthäus und Christkönig aushängen und aufliegen.

Infos: Pfarramt Matthäus oder Christkönig

Außerhalb des Gottesdienstes tritt die Orgel bei Konzerten allein oder zusammen mit anderen Instrumenten in Erscheinung. Auch solche Musik ist Verkündigung und eröffnet manchen Menschen einen emotionalen Zugang zur Kirche. Jährlich einmal laden wir zu einem Orgelkonzert in der Matthäuskirche ein. Hier spielen hervorragende Organisten ein Programm, das höchsten musikalischen Maßstäben entspricht. Die mehrmals im Jahr stattfindenden Matineen mit Orgel solo, Orgel mit Instrumenten oder Gesang oder mit Kammermusik-Ensembles sind ein Forum für junge Künstler, Musikstudenten, fortgeschrittene Orgelschüler oder gute Amateure.

Die Orgel ist zwar das meistverbreitete, aber nicht das einzige gottesdienstliche Instrument. Posaunenchor, Instrumentalkreise, Gitarren und Bands haben ebenso ihre Berechtigung im Gottesdienst. In manchen neueren Gottesdienstformen wird auch bewusst auf die Mitwirkung der Orgel verzichtet. Trotzdem wird die Orgel in absehbarer Zeit wohl nicht aus der Kirche verschwinden. Auch das Repertoire der Orgel hat sich erweitert, Jazz, Swing oder Groove auf der Kirchenorgel ist schon lange kein Tabu mehr. Zudem gibt es immer wieder junge Menschen (auch in unserer Gemeinde), welche die Faszination des Orgelklangs spüren und sich begeistern lassen von diesem wunderbaren Instrument. **E.-G. Höhn**

*Evang. Matthäuskirche
Mittendrין 4/2007*

Meditatives Tanzen

im Matthäus-Gemeindezentrum

Meditative Tänze sind Kreistänze mit einfachen vorgegebenen Schrittfolgen, die sich aus alten Volkstänzen und sakralen Tänzen ableiten. Die Tanzenden sind im Kreis miteinander verbunden und bewegen sich um die Mitte.

Das Meditative Tanzen bietet an, sich auf Körper, Musik und Bewegung einzulassen und zur Ruhe zu kommen. Es geht nicht nur darum, Schritte zu lernen, sondern auch um Freude an der Bewegung, den Körper zu spüren, sich vom Tanz ergreifen zu lassen, ihn ganzheitlich zu erfahren mit Leib, Seele und Geist.

Neben dem Spüren der eigenen Lebendigkeit durch die Bewegung bleibt Zeit für Stille und für das, was innerlich in Bewegung kommt. Damit der Tanz innerlich ankommt, wird er mehrfach wiederholt, auch um das eigene Leben zu berühren. So kann im Tanz ein Wechselspiel entstehen zwischen äußerer Bewegung und innerer Erfahrung. Der Tanz kann auch als Gebet erlebt werden.

Die Themen der Tänze sind auf den kirchlichen Jahreskreis bezogen und haben eine tiefe Bedeutung. Im Mittelpunkt stehen z.B. Tänze zu Ostern, Pfingsten, Erntedank oder Weihnachten. Es wird möglich, sich über den Tanz dem jeweiligen Thema im Jahreskreis zu nähern und es zu einer

eigenen Erfahrung werden zu lassen. Der kirchliche Jahreskreis kann so als ein Angebot erfahren werden, auf den man sich im Rhythmus des eigenen Lebens einlassen kann.

Der Tanz als religiöse Ausdrucksform hat eine uralte Tradition. Diese Tradition wird mit dem Meditativen Tanzen im Matthäusgemeindezentrum nun schon seit fast 11 Jahren gepflegt. Es wurde von Anfang an gut angenommen, sowohl von jüngeren als auch von älteren Gemeindegliedern. Für viele ist das Meditative Tanzen fester Bestandteil in ihrem monatlichen Zeitplan. Sie erleben das Meditative Tanzen als Auftanken im Alltag, können ihre innere Balance finden und sie pflegen gern den Kontakt untereinander. Die meisten Mittanzenden bleiben über Jahre dabei. Neue können jederzeit gerne dazu kommen.

Isolde Rau-Mack (Diakonin, Dipl.-Sozialarbeiterin FH, Ausbildung im Meditativen Tanzen)

Das **Meditative Tanzen** findet monatlich **freitags von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr** statt.

Wir freuen uns über neue Tänzerinnen und Tänzer. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bequeme Kleidung und flache Schuhe sollten mitgebracht werden. Sie sind herzlich eingeladen, besonders zum Termin im Dezember (14.12.) zum Meditativen Tanzen zu Weihnachten. (weitere Termine Seite 15)

Umwelttipp Nr. 10

Waschnüsse

Kaum zu glauben: Eine handvoll Nüsse in die Waschmaschine und Ihre Wäsche ist genauso sauber wie mit der üblichen Dosis Waschpulver. Kann das sein? Wir haben es ausprobiert: Seit einigen Wochen waschen wir mit Waschnüssen und die Wäsche wird wunderbar sauber. Nur hartnäckige Flecken müssen vorbehandelt werden. Wer mag kann auch noch etwas Duftstoffe dazu geben. Doch die Waschnüsse erfüllen ihren Zweck ohne Beanstandung. Man kann sie sogar zweimal hintereinander verwenden. Dann entsorgt man sie einfach mit dem Biomüll, denn sie bestehen aus rein pflanzlichem Material. Dazu erfüllen sie noch einen guten Zweck: sie geben Menschen in armen Ländern eine neue Verdienstquelle, besonders wenn die Nüsse auch fair gehandelt werden. Waschnüsse gibt's beim Weltladen zu kaufen oder auch im Reformhaus, gut sortierten Supermärkten und gelegentlich auch schon beim Discounter. Ein Säckchen mit 500g reicht für etwa 75 Waschgänge und kostet zwischen 7 und 10 Euro. (af)

Unterwegs mit Schwester J.

Alten- und Krankenpflege der Diakoniestation Backnang

Morgens um 6.30 Uhr treffen sich die Pflegefachkräfte im Büro der Evangelischen Diakoniestation beim Staigacker. Heute begleiten wir Schwester J. auf ihrer Tour. Sie holt im Büro ihren Tourenplan und bereitet die Tour vor. Von einigen Personen, die sie besuchen wird, benötigt sie die Hausschlüssel, welche in einem sicheren Schrank deponiert sind.

Danach packt sie sich noch Pflegehandschuhe, medizinische Instrumente und Hygieneartikel ein, damit sie sich und auch die Kunden beim Verbandswechsel vor Keimen schützen

kann.

Mit ihrem Pflegekorb steigt sie ins Auto und startet in Richtung des ersten Hausbesuchs.

Ihre erste „Kundin“ wird um 8.00 Uhr in die Tagespflege abgeholt und benötigt zuvor Hilfe beim Waschen, Anziehen und verschiedenen anderen Verrichtungen. Der nächste Mann wohnt bei seinen Angehörigen und ist bettlägerig. Schwester J. führt die



Die **Evangelische Diakoniestation**, Bereich **Alten- und Krankenpflege** arbeitet mit 20 Fachkräften (Altenpfleger/innen, Krankenschwestern, Kinderkrankenschwestern). Wir sind zuständig für die **medizinische Versorgung nach Verordnung der Hausärzte** sowie für die **pflegerische Versorgung**, z.B. die Körperpflege. Die Hausbesuche werden von der **zuständigen Pflegedienstleiterin** nach den Wünschen und Bedürfnissen der „Kunden“ geplant. Wir legen großen Wert auf **Qualität und Zufriedenheit** der von uns versorgten Menschen.

Von Montag bis Freitag sind morgens täglich 7, am Wochenende 4 und abends 2-3 Pflegefachkräfte mit ihren Autos unterwegs. In jeder Tour werden zwischen 10 und 15 Personen versorgt. Zu Beginn stehen die Kunden mit Diabetes

auf dem Plan, die mit Insulin gespritzt werden müssen. Anschließend erfolgt die Medikamentengabe, damit die Kunden frühstücken können. Danach versorgen wir die Pflegebedürftigen, die sich nicht alleine waschen und anziehen können und unterstützen damit auch die Angehörigen, welche oft am Rande ihrer Kräfte stehen. Die meisten Kunden freuen sich schon darauf, dass endlich „Besuch“ kommt und zwischen ihnen und den Pflegekräften entsteht oft eine sehr enge Vertrautheit. Leider hindert uns der Zeitdruck häufig daran, länger als geplant zu verweilen. Aber ein freundliches Wort und ein kleines „Schwätzle“ hat immer Platz.

Jede Tour wird von einer/einem verantwortlichen Mitarbeiter/in betreut und die Springer lösen diese an den freien Tagen ab.